

Leitfaden zum Vorgehen bei Schülern mit LRS/Legasthenie

Leitfaden der _____-Schule zum Vorgehen bei Schülern mit LRS/Legasthenie: _____ Stand: _____	
Wer diagnostiziert?	
Wann?	
Mit welchen Diagnoseinstrumenten?	
Auf jeden Fall anerkannt werden Gutachten von folgenden (weiteren) Stellen:	
Für im obigen Sinne anerkannte Schüler mit LRS/Legasthenie gibt es an unserer Schule folgende Förderangebote:	
Eltern betroffener Kinder sind über Folgendes zu informieren:	
Mit Eltern werden folgende Vereinbarungen getroffen:	
Für im obigen Sinne anerkannte Schüler mit LRS/Legasthenie gibt es an unserer Schule folgende Muss- und Kann-Bestimmungen zu Nachteilsausgleich und Abweichung:	Muss-Bestimmungen:
	Kann-Bestimmungen:
Hilfreiche Fördermaterialien können u.A. folgende sein:	
Standort der Materialien:	



Beobachtungsbogen zu Vorläuferkompetenzen des Schriftspracherwerbs

Name: _____

Datum: _____

Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne

	Kommentar
Kann selbstständig Reime bilden (Haus – ...)	
Kann erkennen, welche Wörter sich reimen und welche nicht (z.B. Nase, Dose, Haus, Hase)	
Kann die Länge von Wörtern unabhängig von der Wortbedeutung ermitteln (z.B. Zug – Fahrrad: Das Wort „Zug“ ist kürzer als das Wort „Fahrrad“, auch wenn der „reale Zug“ deutlich länger ist als das „reale Fahrrad“)	
Kann einen kurzen Satz in Wörter zerlegen (z.B. pro Wort einen Baustein legen)	
Kann Wörter in Silben zerlegen (Klatschen als Hilfe, z.B. lau – fen)	
Kann aus vorgesprochenen Silben Wörter bilden (z.B. spie – len; sit – zen, bel – len)	

Phonologische Bewusstheit im engeren Sinne

	Kommentar
Kann Einzellaute im Anlaut unterscheiden (z.B. Kopf – Topf)	
Kann Einzellaute im Inlaut unterscheiden (z.B. backen – baden)	

Benennungsgeschwindigkeit

	Kommentar
Kann ihm/ihr bekannte visuelle Reize in angemessener Geschwindigkeit korrekt benennen (z.B. Farben, Zahlen, Buchstaben)	

Förderdiagnostik Rechtschreibung: Klasse 3/4 Name: _____ Datum: _____

elementare Kompetenzen* : 1. und 2. Klasse		Falschschreibweisen	Anzahl der Einzelfehler
laut-analytisch	Vokale		
	Diphthonge	au, eu, ei	
	Konsonanten	ch, sch, st, sp	
		z, qu, pf	
		ng, nk	
		Restliche	
grammatisch	falscher Buchstabe, aber Wortklang unverändert	(z. B. f-v, ei-ai, ts-z, oi-eu etc.)	
	Groß-/Kleinschreibung	Satzanfang	
		Namen/Konkreta	
	Endungen/Vorsilben (inkl. Vokalisierung)	ver-, vor-	
		Verbendungen	
		Restliche (u. a.: -en, -el, -er, ge-)	
	Ableitung	ä, äu	
		Verschlusslaute (b, d, g)	
	Zeichensetzung	Punkt am Satzende	
	Getrennschreibung	Wortgrenzen	
	Oberzeichen	i-Punkt, ä-Striche etc.	
erweiterte Kompetenz: 3. und 4. Klasse			
laut-analytisch (Länge und Kürze der Vokale)	Dehnung	h	
		ß	
		ie (+ Ausnahmen)	
		Doppelvokal	
	Dopplung	ck	
		tz	
		Restliche (z. B. ll, ss, mm etc.)	
grammatisch	Groß- und Kleinschreibung	Abstrakta (z. B. Glück, Mut)	
		Nominalisierung	
	Ableitung	ß/s nach langem Vokal	
		Silben-h	
		-ig, -lich, -ung	
	grammatische Endungen	z.B. Genitiv-s	
	Zeichensetzung	Satzschluss	
		Komma	
	Getrennschreibung (elementar)		
	Wortbildung		
Wortfehler (insgesamt):		Einzelfehler (insgesamt):	

- fehlerhafte Wort-Durchgliederung (z. B. wei* statt wie): _____
- komplettes Wort ausgelassen: _____
- Sonstiges: _____

* Der Auswertungsbogen wurde in Anlehnung an das Fähigkeits- und Stufenmodell nach DoSE/IGLU gestaltet und übernimmt die dort vorgenommene Darstellung von Rechtschreibkategorien mittels der Dimensionen: elementare vs. erweiterte Kompetenzen bzw. lautanalytische vs. grammatische Kompetenzen. Vgl. Löffler, I. und Meyer-Schepers, U.: Probleme beim Erwerb von Rechtschreibkompetenz. 2006. Weitere Literaturverweise siehe S. 44 ff., insbesondere Fußnoten 92–94.